

# Modulhandbuch

Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang  
Masterstudiengänge für  
das Lehramt an Realschulen,  
das Lehramt an Gymnasien  
und das Lehramt an berufsbildenden Schulen

im Fach Katholische Religionslehre  
am Campus Koblenz

Stand: April 2011

# Inhalt

1. Verzeichnis der Module/Veranstaltungen	
1.1. Bachelorstudiengang .....	2
1.2. Masterstudiengang .....	4
2. Modulbeschreibungen	
2.1. Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang .....	6
2.2. Lehramtsbezogener Masterstudiengang .....	20
3. Exemplarische Studienverlaufspläne	
3.1 Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang mit dem schulartspezifischen Schwerpunkt Grundschule.....	30
3.2. Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang mit den schulartspezifischen Schwerpunkten Realschule / berufsbildende Schule und Masterstudiengänge für das Lehramt an Realschulen und das Lehramt an berufsbildenden Schulen .....	32
3.3. Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang mit dem schulartspezifischen Schwerpunkt Gymnasium und Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien.....	33

## 1. Verzeichnis der Module/Veranstaltungen

### 1.1 Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang

Nr.	Modul	Veranstaltung	SWS	LP	lehramts- bezogene Studien- gänge
1	Einführungs- und Grundlagenmodul				
1.1		Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Kirchengeschichte / Übung: Propädeutik	3	4	GS, RS, Gym, BBS
1.2		Vorlesung (Pflicht): Glaube und Vernunft	2	3	
1.3		Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Bibel	2	3	
2	Frage nach Gott				
2.1		Vorlesung (Pflicht): Gottesbilder im AT und NT	2	3	GS, RS, Gym, BBS
2.2		Vorlesung (Pflicht): Trinitarische Gotteslehre	2	3	
2.3		Vorlesung (Pflicht): Religiöse Entwicklung von Kindern und Jugendlichen	2	3	
3	Jesus Christus und die Kirche				
3.1		Vorlesung (Pflicht): Christologie	2	5	GS, RS, Gym, BBS
3.2		Vorlesung/Seminar (Wahlpflicht): Die Kirche Jesu Christi nach den Schriften des Neuen Testaments	2	5	
3.3		Vorlesung/Seminar (Wahlpflicht): Systematisch-theologische Veranstaltung	2	5	
4	Religiöse Erziehung und Bildung				
4.1		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundfragen religiöser Bildung	2	4	GS, RS, Gym, BBS
4.2		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Religiöse Lernprozesse	2	4	
4.3		Seminar (Pflicht): Praktische Theologie	2	3	

5	Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt				
5.1		Vorlesung (Pflicht): Theologische Ethik	2	3	RS, Gym, BBS
5.2		Seminar (Pflicht): Theologische Ethik	2	5	
6	Religion und Religionen in Kultur und Gesellschaft				
6.1		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Theologie der Religionen / Fundamentaltheologie	2	4	RS, Gym, BBS
6.2		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Thema der speziellen Moralthologie	2	4	
7	Wege und Entwürfe biblischen und christlichen Lebens und Denkens				
7.1		Vorlesung (Pflicht): Ein Thema der alten oder der mittleren Kirchengeschichte	2	3	RS, Gym, BBS
7.2		Seminar (Pflicht): Ein Thema der neueren oder zeitgenössischen Kirchengeschichte	2	3	
7.3		Seminar (Wahlpflicht): Ein biblisches, bibelhermeneutisches oder religionsgeschichtliches Thema	2	3	
7.4		Seminar (Wahlpflicht): Konfessioneller Religionsunterricht in der Gesellschaft	2	3	

**1.2 Masterstudiengänge für das Lehramt an Realschulen, das Lehramt an Gymnasien und das Lehramt an berufsbildenden Schulen**

Nr.	Modul	Veranstaltung	SWS	LP
8	Vertiefung Katholische Theologie (BBS)			
8.1		Vorlesung / Seminar (Pflicht): Exegese einer biblischen Schrift / eines biblischen Themas	2	4
8.2		Seminar (Pflicht): Fachdidaktik / Bibeldidaktik	2	3
8.3		Seminar (Pflicht): Didaktik eines systematisch-theologischen oder eines kirchenhistorischen Themas	2	3
9	Vertiefung Katholische Theologie Fachwissenschaft und Fachdidaktik 1			
9.1		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Exegese einer alttestamentlichen Schrift / eines alttestamentlichen Themas	2	4
9.2		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Exegese einer neutestamentlichen Schrift / eines neutestamentlichen Themas	2	4
9.3		Seminar (Pflicht): Fachdidaktik / Bibeldidaktik	2	5
10	Vertiefung Katholische Theologie Fachwissenschaft und Fachdidaktik 2 (RS plus)			
10.1		Vorlesung/Seminar (Pflicht) Fundamentaltheologischer/ dogmatischer Traktat oder Sozialethik	2	5
10.2		Seminar (Wahlpflicht): Kirchengeschichte	2	5
10.3		Seminar (Wahlpflicht) Praktische Theologie/Fachdidaktik	2	5
11	Vertiefung Exegese/Biblische Theologie und Kirchengeschichte (Gymnasium)			
11.1		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Exegese einer alttestamentlichen Schrift/ eines alttestamentlichen Themas	2	5
11.2		Vorlesung/Seminar Exegese einer neutestamentlichen Schrift / eines neutestamentlichen Themas	2	5
11.3		Seminar (Pflicht): Kirchengeschichte	2	5
12	Vertiefung Systematische Theologie und Praktische Theologie			
12.1		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Fundamentaltheologischer oder dogmatischer Traktat	2	5
12.2		Seminar (Pflicht): Christliche Soziallehre	2	5

12.3		Seminar (Pflicht): Kirchenrecht oder Liturgiewissenschaft	2	5
13	Vertiefung Fachdidaktik			
13.1		Seminar (Pflicht): Fachdidaktik / Bibeldidaktik	2	6
13.2		Seminar (Pflicht): Didaktik eines systematisch-theologischen oder kirchenhistorischen Themas	2	6

## 2. Modulbeschreibungen

### 2.1. Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang

Einführungs- und Grundlagenmodul					
	Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
	M 1	300	10	1 Sem.	max. 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium / Prüfungsvorb.	Leistungspunkte
	M 1.1: Grundwissen Kirchengeschichte (V) + Propädeutik (Ü)		2+1 SWS / 45 h	25 h / 50 h	4
	M 1.2: Glaube und Vernunft (V)		2 SWS / 30 h		
	M 1.3: Grundwissen Bibel (V)		2 SWS / 30 h	20 h / 40 h 20 h / 40 h	3 3
2	Lehrformen Vorlesung, Übung				
3	Gruppengröße Grundkurs, Übung und Vorlesung: etwa 100 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen biografische und kulturelle Ausdrucksformen von Religiosität und Religion und können sie an ausgewählten Beispielen interpretierend erschließen, kennen die wesentlichen Inhalte zentraler biblischer Schriften und können biblische Schriften in ihren geschichtlichen Entstehungszusammenhang einordnen, kennen Methoden der Textinterpretation und können sie auf biblische Texte anwenden;</li> <li>- können an Beispielen und auf der Grundlage eines historischen Basiswissens den epochalen Gestaltwandel von Kirche und Christentum in Altertum, Mittelalter und Neuzeit beschreiben, kennen Grundsätze der historischen Quellenkritik und können darstellen und entfalten, wie Glaube und Vernunft im Ansatz der Theologie als Wissenschaft aufeinander bezogen und vermittelt werden;</li> <li>- kennen Aufgabenfelder und Forschungsgebiete der theologischen Einzeldisziplinen und können diese in den Gesamtzusammenhang der Theologie einordnen, kennen elementare Regeln und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens sowie fachrelevante Möglichkeiten der Informationsgewinnung und der Informationspräsentation, kennen Grundmuster theologischer Argumentation und können diese auf eine ausgewählte theologische Problemstellung anwenden;</li> <li>- können an einem Beispiel zeigen, wie überlieferte theologische Denkformen und Argumentationsmuster in den gegenwärtigen Problemhorizont übersetzt werden können.</li> </ul>				

5	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beispiele gelebter Religion und gelebten Glaubens</li> <li>- Biblische Grundlagen (Hermeneutisches, inhaltliches und geschichtliches Grundwissen)</li> <li>- Geschichte der Kirche und des Christentums</li> <li>- Glaube und Vernunft - Theologie als Wissenschaft</li> </ul>
6	<p>Verwendbarkeit des Moduls Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang</p>
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen Keine</p>
8	<p>Prüfungsformen Klausur, Hausaufgaben</p>
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Modulprüfung kann abgelegt werden, wenn alle Einzelveranstaltungen des Moduls absolviert wurden. Sie bezieht sich inhaltlich auf alle Vorlesungen und wird in Form einer schriftlichen Klausur durchgeführt (120 min.). In der Propädeutik M 1.1 werden Hausaufgaben gestellt.</p>
10	<p>Stellenwert der Note in der Endnote<sup>1</sup> 10/65 ( RS, BBS, Gym) bzw. 10/40 (GS)</p>
11	<p>Häufigkeit des Angebots Jedes Semester</p>
12	<p>Modulbeauftragter: Dr. Müller hauptamtlich Lehrende</p>
13	<p>Sonstige Informationen Das Bestehen von Modul 1 ist Voraussetzung zur Teilnahme an den Veranstaltungen aller anderen Module. Art und Dauer der Modulprüfung werden zu Beginn der Veranstaltungen von den Lehrenden bekannt gegeben. Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt.</p>

---

<sup>1</sup> Der Stellenwert der Note in der Endnote ergibt sich aus dem prozentualen Verhältnis der Leistungspunkte für das jeweilige Modul zur Gesamtzahl der Leistungspunkte innerhalb des Studiengangs.



Frage nach Gott					
	Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
	M 2	270	9	2.-6. Sem.	max. 2 Sem
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium / Prüfungsvorb.	Leistungspunkte
	M 2.1: Vorlesung (Pflicht): Gottesbilder im AT und NT		2 SWS / 30 h	20 h / 40 h	3
	M 2.2: Vorlesung (Pflicht): Trinitarische Gotteslehre		2 SWS / 30 h	20 h / 40 h	3
	M 2.3: Vorlesung (Pflicht): Religiöse Entwicklung von Kindern und Jugendlichen		2 SWS / 30h	20 h / 40 h	3
2	Lehrformen Vorlesung				
3	Gruppengröße Vorlesung: etwa 100 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die wesentlichen Stufen der Entwicklung des Gottesbildes im Alten Testament und die in Jesus Christus vermittelte Offenbarung Gottes im Neuen Testament, können an Hand der biblischen Quellen und der Zeugnisse der Glaubenslehre einen Zugang zur christlichen Vorstellung von Gott vermitteln und sind fähig, kritische Fragen zu biblischen und christlichen Gottesvorstellungen aufzugreifen und mit den Schülerinnen und Schülern zu besprechen;</li> <li>- kennen Befunde der Entwicklungspsychologie zur Entstehung und Entwicklung des Gottesbildes bei Kindern und Jugendlichen;</li> <li>- kennen methodische Ansätze der Praktischen Theologie, die einen hermeneutisch reflektierten und empirisch fundierten Zugang zur Praxis erschließen, können spezifische Profile kirchlicher Praxis beschreiben und analysieren, theologisch begründete Handlungsperspektiven entwickeln und können Aufgaben und Rollen von Religionslehrern und Religionslehrerinnen aus theologischer, aus pädagogischer und aus rechtlicher Sicht beschreiben und in einer Gesamtsicht des Berufs integrieren.</li> </ul>				
5	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Alttestamentlich-jüdische Gottesbilder</li> <li>- Der Gott Jesu Christi nach den Aussagen des Neuen Testaments</li> <li>- Die Entfaltung der christlichen Gotteslehre</li> <li>- Die Entwicklung von Gottesbildern in der Kulturgeschichte sowie bei Kindern und Jugendlichen</li> <li>- Glaube als Praxis</li> </ul>				

**Kommentar [H1]:** Inhalt wird schon in Modul 1 vermittelt

**Kommentar [H2]:** Inhalte werden schon in Modul 1 vermittelt

	- Religion unterrichten als Beruf: Identität, Aufgaben und Rollen von Religionslehrern und Religionslehrerinnen
6	Verwendbarkeit des Moduls Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang
7	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich abgeschlossenes Modul 1
8	Prüfungsformen Klausur, mündliche Prüfung
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Modulprüfung kann abgelegt werden, wenn alle Einzelveranstaltungen des Moduls absolviert wurden. Sie bezieht sich inhaltlich auf die Veranstaltungen M 2.2 und M 2.3 und wird in Form einer mündlichen Prüfung durchgeführt (20 min.). Veranstaltung M 2.1 ist eine Prüfungsvorleistung, die mit einer Klausur abschließt.
10	Stellenwert der Note in der Endnote 9/65 ( RS, BBS, Gym) bzw. 9/40 (GS)
11	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
12	Modulbeauftragte/r: Prof. für Syst. Theologie hauptamtlich Lehrende
13	Sonstige Informationen Die Modulprüfung findet mündlich statt (20 min.). Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt.

**Kommentar [H3]:** Die genannten Wahlpflichtveranstaltungen

Jesus Christus und die Kirche					
	Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
	M 3	300	10	2.-6. Sem.	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	M 3.1: Vorlesung (Pflicht): Christologie		2 SWS / 30 h	50 h / 70 h	5
	M 3.2: Vorlesung/Seminar (Wahlpflicht): Die Kirche Jesu Christi nach den Schriften des Neuen Testaments		2 SWS / 30 h	50 h / 70 h	5
	M 3.3: Vorlesung/Seminar (Wahlpflicht): Systematisch- theologisches Seminar		2 SWS / 30 h	50 h / 70 h	5
2	Lehrformen Vorlesung				
3	Gruppengröße Vorlesung: etwa 100 TN, Seminar etwa 30 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- können die Frage nach dem historischen Jesus biblisch und auf dem Hintergrund außerbiblicher Quellen darstellen, wissen, dass es bereits im NT verschiedene christologische Entwürfe gibt, und können diese entsprechend zuordnen;</li> <li>- kennen die Reich-Gottes-Lehre Jesu und wissen um den alttestamentlichen und hellenistischen Hintergrund, kennen die dogmatische Entfaltung der Christologie in der Urkirche bis hin zu den frühen Konzilien und deren dogmatischen Festlegungen, wissen um die unterschiedlichen christologischen Entwürfe in der Geschichte und können heutige Entwürfe wiedergeben und beurteilen;</li> <li>- kennen die Frage nach der Kontinuität zwischen dem historischen Jesus und der Urgemeinde und können die neutestamentlichen Wurzeln von Kirche aufzeigen; sind in der Lage die Entwicklung von der Urkirche zur römischen Reichskirche zu entfalten und besitzen Überblickswissen der Kirchengeschichte, um das Gewordensein der heutigen Kirche darstellen zu können;</li> <li>- wissen um die Neubesinnung der Kirche im II. Vaticanum und können das Bild von der Kirche als wanderndes Volk Gottes auf dem Hintergrund der Konzilsdokumente entfalten, sind mit den wichtigsten Gegenwartsfragen der Kirche vertraut und wissen um Anfragen an die reale Gestalt von Kirche von Innen und Außen.</li> </ul>				
5	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> <li>- Christologie: Der historische Jesus in seiner biblischen Entfaltung im Kontext des Frühjudentums und des Hellenismus; christologische Entwürfe des Neuen Testaments; Lehre vom Reich Gottes im Kontext alttestamentlicher und hellenistischer Heilserwartungen; christologische Dogmenentwicklung in der frühen Kirche; ausgewählte christologische Entwürfe in Geschichte und Gegenwart.</li> </ul>				

**Kommentar [H4]:** Vorher:  
Grundzüge der Ekklesiologie

**Kommentar [H5]:** Vorher:  
Liturgisch-sakramentaler  
Selbstvollzug der  
Kirche/Ökumenische Dimensionen

	- Ekklesiologie: Das Fortwirken Jesu Christi in seinem Geist in der Gemeinschaft der Glaubenden; von der Urgemeinde zur Kirche; wichtige Stationen der Kirche in der Geschichte in ihrem Ringen um die Einheit; die Sicht der Kirche im II. Vaticanum (Volk Gottes, Lumen Gentium); die Kirche der Gegenwart im ökumenischen Dialog und die sich ihr stellenden Probleme: z.B. interreligiöse Verständigung, Eine-Welt, Inkulturation, Auseinandersetzung mit der Moderne.
6	Verwendbarkeit des Moduls Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang
7	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich abgeschlossenes Modul 1
8	Prüfungsformen Klausur
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Modulprüfung kann abgelegt werden, wenn alle Einzelveranstaltungen des Moduls absolviert wurden. Sie kann sich inhaltlich auf alle Bereiche des Moduls beziehen und wird in Form einer schriftlichen Klausur durchgeführt (90 min.).
10	Stellenwert der Note in der Endnote 10/65 (HS, RS, BBS, Gym) bzw. 10/40 (GS)
11	Häufigkeit des <b>Angebots</b> M 3.1: jedes Semester M 3.2: WS M 3.3: SS
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Syst. Theologie hauptamtlich Lehrende
13	Sonstige Informationen Art und Dauer der Modulprüfung werden zu Beginn der Veranstaltungen von den Lehrenden bekannt gegeben. Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt.

**Kommentar [H6]:** Vorher: jedes zweite Semester

<b>Religiöse Erziehung und Bildung</b>					
	Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
	M 4	330	11	2.-6. Sem.	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium / Prüfungsvorb.	Leistungspunkte
	M 4.1: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundfragen religiöser Bildung		2 SWS / 30 h	20 h / 40 h	4
	M 4.2: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Religiöse Lernprozesse		2 SWS / 30 h	20 h / 40 h	4
	M 4.3: Seminar (Pflicht): Praktische Theologie		2 SWS / 30 h	40 h / 80 h	3
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung: etwa 100 TN Seminar: etwa 30 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- können religiöse Phänomene in der Gesellschaft wahrnehmen, analysieren und nach theologischen Kriterien bewerten, entwickeln Interesse für die Sinn- und Wertfragen der Schüler und Schülerinnen;</li> <li>- haben einen Überblick über Geschichte und Aufgabenfelder der Religionspädagogik;</li> <li>- können religiöse Erziehung und Bildung mit Blick auf die Persönlichkeitsentwicklung insgesamt begründen, können Bezüge zwischen Theologie/Religionspädagogik und Pädagogik herstellen und wissen um die Schwerpunkte religionspädagogischen Handelns an den verschiedenen Lernorten bzw. in den verschiedenen Handlungsfeldern;</li> <li>- kennen theoretische und methodische Konzepte religiösen Lernens, können sich mit der spezifischen Problematik des Religionsunterrichts als Schulfach auseinandersetzen, die verschiedenen religionsdidaktischen Konzeptionen unterscheiden und sie jeweils in ihren Konsequenzen für den Unterricht veranschaulichen;</li> <li>- haben einen Überblick über geeignete Methoden und Medien für den Religionsunterricht und können sie ansatzweise praktisch anwenden, kennen Beziehungen des Religionsunterrichts zu anderen Fächern und Möglichkeiten, vom Religionsunterricht aus zur Gestaltung der Schulkultur beizutragen.</li> </ul>				
5	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erscheinungsformen (Phänomenologie) gelebter Religion heute: in zeitgenössischen Lebensgeschichten, Kunst, Kultur und Medien, in Lebenswelten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen – wahrgenommen und analysiert mit Hilfe religionssoziologischer und – psychologischer Methoden und Theorien und gedeutet mit Hilfe theologischer Kriterien.</li> <li>- Grundlegung der Religionspädagogik: Geschichte der religiösen Erziehung sowie der Katechetik und Religionspädagogik, aktuelle katechetische und religionspädagogische Konzeptionen, Beziehung zu den anderen theologischen Disziplinen, Religion und Pädagogik</li> </ul>				

	<p>sowie Entwicklungspsychologie, Lernorte und Lernformen.</p> <p>- Theorie und Didaktik des schulischen Religionsunterrichts: Schule als Ort religiösen Lernens, Ort des Religionsunterrichts in der Schule und Bezug zu den anderen Fächern, Begründung des Religionsunterrichts, religionsdidaktische Konzeptionen, Methoden und Medien.</p>
6	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang</p>
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Erfolgreich abgeschlossenes Modul 1</p>
8	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur, Referat</p>
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls</p> <p>Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Modulprüfung kann abgelegt werden, wenn alle Einzelveranstaltungen des Moduls absolviert wurden. Sie bezieht sich inhaltlich auf die Themengebiete aus M 4.1 und M 4.2 und wird in Form einer schriftlichen Klausur durchgeführt (90 min.). Die Veranstaltung M 4.3 beinhaltet eine prüfungsrelevante Studienleistung, in Form eines Referates.</p>
10	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>11/65 (RS, BBS, Gym) bzw. 11/40 (GS)</p>
11	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jedes Semester</p>
12	<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Religionspädagogik</p> <p>hauptamtlich Lehrende</p>
13	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Art und Dauer der Modulprüfung wird zu Beginn der Veranstaltungen von den Lehrenden bekannt gegeben. Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt.</p>

Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt					
	Kennnummer: M 5	work load 240	Leistungspunkte 8	Studiensemester 2.-6. Sem.	Dauer 1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium / Prüfungsvorb.	Leistungspunkte
	M 5.1: Vorlesung (Pflicht): Christliche Ethik als Orientierungshilfe in Wert- und Sinnfragen		2 SWS / 30 h	20 h / 40 h	3
	M 5.2: Seminar (Pflicht): Christliche Ethik in Auseinandersetzung mit klassischer und moderner Normenbegründung		2 SWS / 30 h	40 h / 80 h	5
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung: etwa 100 TN Seminar: etwa 30 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die wichtigsten Theorien der Ethik zur Wert- und Normbegründung einschließlich der methodischen Unterscheidung von philosophischer und theologisch begründeter Ethik, verstehen die Konvergenz von normativen Aussagen und situativen Bedingungen im Verhältnis von Glaube und Moral und verfügen über eine angemessene Diskussions- und Argumentationsfähigkeit in Auseinandersetzung mit ethischen Fragen der Gegenwart;</li> <li>- kennen die Grundthemen der alt- und neutestamentlichen Ethik und können Bezüge zum biblischen Befreiungs- (Erlösungs-)Gedanken herstellen, kennen biblische Vorstellungen von Gewissen sowie verschiedene Positionen von Gewissenslehren in Vergangenheit und Gegenwart und sind sich der Bedeutung der Gewissensbildung bewusst;</li> <li>- entwickeln auf der Basis signifikanter Aussagen der Bibel ein Grundverständnis vom Menschen und von den unverzichtbaren Voraussetzungen des menschlichen Zusammenlebens, kennen die Grundlagen der kirchlichen Ehelehre, ihre normative Ausgestaltung im kirchlichen Eherecht sowie Modelle einer zeitgemäßen und angemessenen Ehepastoral im Kontext der heutigen differenzierten Gesellschaft;</li> <li>- kennen Fragestellungen, Entwicklungslinien und Motive der christlichen Sozialethik in Vergangenheit und Gegenwart, Beispiele von kirchlich-lehramtlichen Aussagen zur sozialen Gerechtigkeit, zur Würde des Menschen und zum Schutz der Familie und sind sich ihrer eigenen ethischen Einstellungen bewusst und sind fähig zur kritisch-konstruktiven Auseinandersetzung mit anderen ethischen Positionen.</li> </ul>				
5	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> <li>- Christliche Ethik als Theorie der Lebensführung unter dem Anspruch des Glaubens</li> <li>- Ethik im personal-mitmenschlichen Bereich</li> </ul>				

	- Christliche Sozialethik
6	Verwendbarkeit des Moduls Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang mit den schulartspezifischen Schwerpunkten , Realschule, Gymnasium und berufsbildende Schule
7	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich abgeschlossenes Modul 1
8	Prüfungsformen Hausarbeit, Hausaufgaben
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Modulprüfung kann abgelegt werden, wenn alle Einzelveranstaltungen des Moduls absolviert wurden. Sie wird über eine Hausarbeit und mit der Hausarbeit abzugebende Hausaufgaben ermittelt.
10	Stellenwert der Note in der Endnote 8/65 ( RS, BBS, Gym)
11	Häufigkeit des Angebots Jedes Sommersemester
12	Modulbeauftragter: Dr. Müller hauptamtlich Lehrende
13	Sonstige Informationen Seminar und Vorlesung basieren auf einem jeweils sechssemestrigen Zyklus des Dozenten. Art und Dauer der Modulprüfung werden zu Beginn der Veranstaltungen von den Lehrenden bekannt gegeben. Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt.



<b>Religion und Religionen in der Verantwortung für die Welt</b>					
	Kennnummer: M 6	work load 240 h	Leistungspunkte 8 LP	Studiensemester 2.-6. Sem.	Dauer 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen  M 6.1: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Theologie der Religionen / Fundamentaltheologie M 6.2: V/S (Pflicht): Thema der speziellen Moralthologie		Kontaktzeit  2 SWS / 30 h  2 SWS / 30 h	Selbststudium / Prüfungsvorb. 30 h / 60 h  30 h / 60 h	Leistungspunkte  4  4
2	Lehrformen Vorlesung				
3	Gruppengröße Vorlesung: etwa 100 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- können im gesellschaftlichen Kontext Phänomene und Verhaltensformen gelebter Religion erkennen und deuten, aus wissenschaftlicher Perspektive zwischen Religiosität, Glaube und Religion unterscheiden;</li> <li>- können das Verhältnis von Glaubensgemeinschaften und Staat beschreiben und kennen alternative religionspolitische Modelle, wissen um eigene Rechte in Sachen Religion (Glaubensfreiheit, Religionsausübung, Elternrechte, Religionsunterricht etc.) wie um die Rechte der Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Grundgesetz, Landesverfassung und Schulgesetz;</li> <li>- wissen um die Bedeutung der christlichen Religion für die europäische Kultur und können wichtige kulturelle Traditionslinien aufzeigen, kennen die Perspektive der eigenen Religion auf andere Religionen und sind sich ihrer konfessionellen Herkunft und ihres Standpunkts in der eigenen Konfession bewusst und wissen um transkonfessionelle Gemeinsamkeiten wie um konfessionelle Differenzen;</li> <li>- kennen die wichtigsten Glaubensvorstellungen und Kultformen relevanter nichtchristlicher Religionen, vor allem des Judentums und des Islams, wissen um die Strukturen und Formen interkultureller Begegnung und Verständigung und können deshalb den respektvollen Umgang von Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Kultur- und Religionszugehörigkeit miteinander anleiten und fördern;</li> <li>- kennen Medien und Methoden, mit denen sie interreligiöse Lernprozesse im schulischen Raum initiieren und moderieren können;</li> <li>- kennen den Unterschied zwischen allgemeiner und spezieller Moralthologie</li> <li>- können aktuelle Debatten ethischer Diskurse verfolgen, verstehen und einordnen.</li> <li>- können die Bedeutung und den Beitrag theologischer Ethik in säkularen Kontexten verstehen und an ethischen Diskursen aktiv teilnehmen.</li> </ul>				

5	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Christentum in Staat und Gesellschaft: Rechtliche und kulturhistorische Perspektiven</li> <li>- Christentum und andere Religionen: Fundamentaltheologische Perspektiven</li> <li>- Christentum in der konkreten Begegnung mit dem Anderen: Religionspädagogische und ethische Perspektiven</li> <li>- Perspektiven angewandter Ethik</li> </ul>
6	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang mit den schulartspezifischen Schwerpunkten , Realschule, Gymnasium und berufsbildende Schule</p>
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Erfolgreich abgeschlossenes Modul 1</p>
8	<p>Prüfungsformen</p> <p>Mündliche Prüfung</p>
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls</p> <p>Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Modulprüfung kann abgelegt werden, wenn alle Einzelveranstaltungen des Moduls absolviert wurden. Sie kann sich inhaltlich auf alle Bereiche des Moduls beziehen und wird in Form einer mündlichen Prüfung durchgeführt (20 min.).</p>
10	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>8/65 ( RS, BBS, Gym)</p>
11	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jedes zweite Semester</p>
12	<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Syst. Theologie</p> <p>hauptamtlich Lehrende</p>
13	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Modulprüfung findet mündlich statt (20 min.). Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt.</p>

<b>Wege und Entwürfe christlichen Lebens und Denkens</b>				
Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M 7	270 h	9 LP	2.-6. Sem.	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium / Prüfungsvorb.	Leistungspunkte
	M 7.1: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Ein Thema der alten oder der mittleren Kirchengeschichte/	2 SWS / 30 h	20 h / 40 h	3
	M 7.2: Seminar (Pflicht): Ein Thema der neueren oder zeitgenössischen Kirchengeschichte	2 SWS / 30 h	20 h / 40 h	3
	M 7.3: Seminar (Wahlpflicht): Ein biblisches, bibelhermeneutisches oder religionsgeschichtliches Thema	2 SWS / 30 h	20 h / 40 h	3
	M 7.4: Seminar (Wahlpflicht): Konfessioneller Religionsunterricht in der Gesellschaft	2 SWS / 30 h	20 h / 40 h	3
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar			
3	Gruppengröße Vorlesung: etwa 100 TN Seminar: etwa 30 TN			
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Epochalisierungen der christlichen, der europazentrierten und der globalen Geschichte, die Methoden der Geschichtswissenschaft und können sie auf die Analyse und Interpretation historischer Quellen anwenden;</li> <li>- kennen zentrale Linien, Stationen der Kirchengeschichte mit den prägenden Elementen des jeweiligen historischen Kontextes, können die Kategorie „Geschichtlichkeit“ für Personen, Gruppen und Institutionen, für Strukturen und Prozesse, Ideen und Mentalitäten, Glaubenslehre und Glaubenspraxis beispielhaft konkretisieren;</li> <li>- kennen die Strukturen, den historischen Kontext und die theologische Funktion unterschiedlicher Kirchenbilder und –visionen; kennen zentrale Stationen und Positionen der Dogmen-, Moral- und Frömmigkeitsgeschichte und können sie beispielhaft in dogmatischen und moralisch-ethischen Kontroversen und zum Verständnis christlichen Lebens und Denkens bei der theologischen Interpretation und Argumentation anwenden;</li> <li>- können „heilige Orte und Zeiten“ als Ausdruck christlichen Glaubens, christlicher Frömmigkeit und Spiritualität verstehen und verständlich machen; gewinnen ein vertieftes Verständnis biblischer Theologie und ihrer religionsgeschichtlichen Kontexte;</li> <li>- werden mit hermeneutischen Fragen der Bibelauslegung vertraut und können diese im modernen Wissenschaftsdiskurs verorten;</li> <li>- können die konfessionelle Prägung des Religionsunterrichts im Geltungsbereich des</li> </ul>			

	<p>Grundgesetzes argumentativ begründen und diskursiv vertreten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können christliches Leben und Denken in säkularem Umfeld religionspädagogisch vermitteln</li> </ul>
5	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichte der frühen Kirche</li> <li>- Geschichte des christlichen Mittelalters und der frühen Neuzeit</li> <li>- - Kirchengeschichte und Religionsunterricht im Kontext von Moderne, Postmoderne, agnostischen und fundamentalistischen Gegenbewegungen</li> <li>- Biblische Theologie und Hermeneutik</li> <li>- Biblische Religionsgeschichte</li> </ul>
6	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang mit den schulartspezifischen Schwerpunkten, Realschule, Gymnasium und berufsbildende Schule</p>
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Erfolgreich abgeschlossenes Modul 1</p>
8	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur; Referat</p>
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls</p> <p>Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Modulprüfung kann abgelegt werden, wenn alle Einzelveranstaltungen des Moduls absolviert wurden. Sie kann sich inhaltlich auf alle Bereiche des Moduls beziehen. Sie wird am Ende des Semesters in einer schriftlichen Klausur durchgeführt (90 min.). Die Veranstaltung M 7.3/7.4 ist eine Prüfungsvorleistung. Die Leistung wird über ein Referat und dessen kurze schriftliche Ausarbeitung ermittelt.</p>
1	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>0 9/65</p>
1	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>1 M 7.1: jedes WS M 7.2: jedes SS M 7.3: jedes SS M 7.4: jedes WS</p>
1	<p>Modulbeauftragte/r: Mitarbeiter/in Kirchengeschichte</p>
2	<p>hauptamtlich Lehrende</p>
1	<p>Sonstige Informationen</p>
3	<p>Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt.</p>

## 2.3 Masterstudiengang

Vertiefung Katholische Theologie (BBS)					
	Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
	M 8	300 h	10 LP	7.-8. Sem.	max. 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium Prüfungsvorb.	Leistungspunkte
	M 8.1: Vorlesung / Seminar (Pflicht): Exegese einer biblischen Schrift / eines biblischen Themas		2 SWS / 30 h	30 h / 60 h	4
	M 8.2: Seminar (Pflicht): Fachdidaktik / Bibeldidaktik		2 SWS / 30 h	20 h / 40 h	3
	M 8.3: Seminar (Pflicht): Didaktik eines systematisch-theologischen oder eines kirchenhistorischen Themas		2 SWS / 30 h	20 h / 40 h	3
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung: etwa 100 TN Seminar: etwa 30 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- können biblische Texte exegetisch auslegen und theologisch interpretieren und sie im Religionsunterricht vermitteln;</li> <li>- verfügen über die zur Erteilung dieses Faches erforderlichen pädagogisch-didaktischen und methodischen Kompetenzen einschließlich der Medienkompetenz.</li> </ul>				
5	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> <li>- Exegese einer biblischen Schrift oder Gattung</li> <li>- Bibeldidaktik</li> <li>- Weiterer spezieller fachdidaktischer Bereich</li> <li>- Methoden und Medien im Religionsunterricht</li> </ul>				
6	Verwendbarkeit des Moduls				
7	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich abgeschlossener lehramtsbezogener Bachelorstudiengang				
8	Prüfungsformen Klausur; Hausarbeit; Hausaufgaben				
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls. Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Modulprüfung kann abgelegt werden, wenn alle				

	<p>Einzelveranstaltungen des Moduls absolviert wurden. Sie kann sich inhaltlich auf alle Bereiche des Moduls beziehen und wird in Form einer schriftlichen Klausur (90 min.) durchgeführt. Die Veranstaltung M 8.2 ist eine prüfungsrelevante Studienleistung. Die Note dieser Veranstaltung wird über eine Hausarbeit ermittelt. Sie fließt in die Endnote des Moduls ein. Die erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung M 8.3 wird neben der regelmäßigen Teilnahme über eine Hausarbeit oder Hausaufgaben nachgewiesen.</p>
10	<p>Stellenwert der Note in der Endnote 10/10</p>
11	<p>Häufigkeit des Angebots M 8.1: jedes Semester M 8.2: jedes Semester M 8.3: im SS: Syst. Theologie, im WS: Hist. Theologie</p>
12	<p>Modulbeauftragter: Prof. Schwindt hauptamtlich Lehrende</p>
13	<p>Sonstige Informationen In der Veranstaltung M 8.1 wird im Wechsel eine neu- und eine alttestamentliche Schrift angeboten. Art und Dauer der Modulprüfung werden zu Beginn der Veranstaltungen von den Lehrenden bekannt gegeben. Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt.</p>

<b>Vertiefung Katholische Theologie Fachwissenschaft und Fachdidaktik 1 (RS plus)</b>					
	Kennnummer: M 9	work load 390 h	Leistungspunkte 13 LP	Studiensemester 7.-8. Sem.	Dauer max. 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium Prüfungsvorb.	Leistungspunkte
	M 9.1: Vorlesung / Seminar (Pflicht): Exegese einer alttestamentlichen Schrift / eines alttestamentlichen Themas		2 SWS / 30 h	30 h / 60 h	4
	M 9.2: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Exegese einer neutestamentlichen Schrift/eines neutestamentlichen Themas		2 SWS / 30 h	30 h / 60 h	4
	M 9.3: Seminar (Pflicht): Fachdidaktik / Bibeldidaktik		2 SWS / 30 h	80 h / 40 h	5
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung: etwa 100 TN Seminar: etwa 30 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- können biblische Texte exegetisch auslegen und theologisch interpretieren und sie im Religionsunterricht vermitteln;</li> <li>- verfügen über die zur Erteilung dieses Faches erforderlichen pädagogisch-didaktischen und methodischen Kompetenzen einschließlich der Medienkompetenz.</li> </ul>				
5	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> <li>- Exegese einer biblischen Schrift oder Gattung</li> <li>- Bibeldidaktik</li> <li>- Weiterer spezieller fachdidaktischer Bereich</li> <li>- Methoden und Medien im Religionsunterricht</li> </ul>				
6	Verwendbarkeit des Moduls Masterstudiengang für das Lehramt an Realschule plus				
7	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich abgeschlossener lehramtsbezogener Bachelorstudiengang				
8	Prüfungsformen Mündliche Prüfung; Hausaufgaben				
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls				

	Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Modulprüfung kann abgelegt werden, wenn alle Einzelveranstaltungen des Moduls absolviert wurden. Sie kann sich inhaltlich auf alle Bereiche des Moduls beziehen und wird in Form einer mündlichen Prüfung (30 min.) durchgeführt. Die erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung M 9.3 wird neben der regelmäßigen Teilnahme über Hausaufgaben nachgewiesen.
10	Stellenwert der Note in der Endnote 13/23
11	Häufigkeit des Angebots M 9.1: jedes Semester M 9.2: jedes Semester M 9.3: jedes Semester
12	Modulbeauftragter: Prof. Schwindt hauptamtlich Lehrende
13	Sonstige Informationen Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt.



<b>Vertiefung Katholische Theologie Fachwissenschaft und Fachdidaktik 2 (RS plus)</b>					
	Kennnummer: M 10	work load 300	Leistungspunkte 10 LP	Studiensemester 7.-8. Sem.	Dauer max. 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen  10.1. Vorlesung/ Seminar (Pflicht) Fundamentaltheologischer/dogmatischer Traktat oder Sozialethik 10.2. Seminar (Wahlpflicht) Kirchengeschichte 10.3 Seminar (Wahlpflicht) Praktische Theologie/Fachdidaktik		Kontaktzeit  2 SWS / 30 h  2 SWS / 30 h  2 SWS / 30 h	Selbststudium Prüfungsvorb. 40 h / 80 h  40 h / 80 h  40 h / 80 h	Leistungspunkte  5  5  5
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung: etwa 100 TN Seminar: etwa 30 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden - können sich mit systematisch-theologischen Fragestellungen anhand eines exemplarischen Themas auseinandersetzen; - haben eine erweiterte Kenntnis von Methoden und Themen aus dem Bereich der Kirchengeschichte der Sozialethik oder der Praktischen Theologie; - verfügen über die zur Erteilung dieses Faches erforderlichen pädagogisch-didaktischen und methodischen Kompetenzen einschließlich der Medienkompetenz.				
5	Inhalte - Systematische Theologie - Kirchengeschichte oder Praktische Theologie				
6	Verwendbarkeit des Moduls Masterstudiengänge für das Lehramt an Realschulen plus.				
7	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich abgeschlossener lehramtsbezogener Bachelorstudiengang; Grundkenntnisse in Latein				
8	Prüfungsformen Hausarbeit				
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Modulprüfung kann abgelegt werden, wenn alle Einzelveranstaltungen des Moduls absolviert wurden. Sie kann sich inhaltlich auf alle Bereiche des Moduls beziehen und wird in Form einer Hausarbeit mit Anhängen durchgeführt.				

10	Stellenwert der Note in der Endnote 10/23
11	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
12	Modulbeauftragte: Dr. Reis hauptamtlich Lehrende
13	Sonstige Informationen Art und Dauer der Modulprüfung werden zu Beginn der Veranstaltungen von den Lehrenden bekannt gegeben. Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt.

Vertiefung Exegese/Biblische Theologie und Kirchengeschichte (Gymnasium)					
	Kennnummer: M 11	work load 450 h	Leistungspunkte 15 LP	Studiensemester 7.-8. Sem.	Dauer 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium / Prüfungsvorb.	Leistungspunkte
	M 11.1: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Exegese einer alttestamentlichen Schrift / eines alttestamentlichen Themas		2 SWS / 30h	50 h / 70 h	5
	M 11.2: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Exegese einer neutestamentlichen Schrift / eines neutestamentlichen Themas		2 SWS / 30 h	50 h / 70 h	5
	M 11.3: Seminar (Pflicht): Kirchengeschichte		2 SWS / 30 h	50 h / 70 h	5
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung: etwa 100 TN Seminar: etwa 30 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- können biblische Texte exegetisch auslegen und theologisch interpretieren, sich mit systematisch-theologischen Fragestellungen anhand eines exemplarischen Themas auseinandersetzen;</li> <li>- verfügen über ein hermeneutisches Problembewusstsein im Umgang mit der Bibel;</li> <li>- verfügen über vertiefte Kenntnisse in der Kirchengeschichte und können kirchengeschichtliche Ereignissen und Vorgänge kritisch beurteilen;</li> <li>- können in der Biblischen Theologie und der Kirchengeschichte wissenschaftlich forschen.</li> </ul>				
5	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> <li>- Exegese / Biblische Theologie: Exegese des Alten Testaments, des Neuen Testaments, biblische Hermeneutik</li> <li>- Kirchengeschichte: Epochen der Kirchengeschichte, Querschnittsthemen aus der Kirchengeschichte</li> </ul>				
6	Verwendbarkeit des Moduls Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien				
7	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich abgeschlossener lehramtsbezogener Bachelorstudiengang; vertiefte Kenntnisse in Latein; Grundkenntnisse in Griechisch; erwünscht sind Kenntnisse in Hebräisch				
8	Prüfungsformen				

	Mündliche Prüfung (Dauer: 30 Minuten), kommt als Staatsprüfung in Betracht
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Modulprüfung kann abgelegt werden, wenn alle Einzelveranstaltungen des Moduls absolviert wurden. Sie kann sich inhaltlich auf alle Bereiche des Moduls beziehen und wird in Form einer mündlichen Prüfung (30 min.) durchgeführt.
10	Stellenwert der Note in der Endnote 15/42
11	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
12	Modulbeauftragter: Prof. Schwindt hauptamtlich Lehrende
13	Sonstige Informationen Art und Dauer der Modulprüfung werden zu Beginn der Veranstaltungen von den Lehrenden bekannt gegeben. Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt

<b>Vertiefung Systematische Theologie und Praktische Theologie (Gym)</b>					
	Kennnummer: M 12	work load 450 h	Leistungspunkte 15 LP	Studiensemester 7.-8. Sem.	Dauer 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium / Prüfungsvorb.	Leistungspunkte
	M 12.1: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Fundamentaltheologischer oder dogmatischer Traktat		2 SWS / 30 h	50 h / 70 h	5
	M 12.2: Seminar (Pflicht): Christliche Soziallehre		2 SWS / 30 h	50 h / 70 h	5
	M 12.3: Seminar (Pflicht): Kirchenrecht oder Liturgiewissenschaft		2 SWS / 30 h	50 h / 70 h	5
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung: etwa 100 TN Seminar: etwa 30 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- besitzen vertiefte Kenntnisse in der Systematischen Theologie, können in reflektierter Weise über den Glauben Rechenschaft ablegen und die Relevanz des christlichen Glaubens angesichts der epochalen Herausforderungen aufzeigen und einen interdisziplinären und interreligiösen Dialog führen;</li> <li>- besitzen vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Disziplinen der Praktischen Theologie;</li> <li>- können praktisch-theologische Forschungsmethoden anwenden und kirchliches Handeln aus einer nichttheologischen wissenschaftlichen Perspektive beobachten (wahrnehmen und analysieren);</li> <li>- können in der Systematischen Theologie und der Kirchengeschichte wissenschaftlich forschen.</li> </ul>				
5	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Theologie: Fundamentaltheologischer Traktat, Traktat aus der Dogmatik, spezielle Moraltheologie, christliche Sozialethik, ökumenische Theologie, religionsphilosophische Fragestellungen</li> <li>- Praktische Theologie: Liturgiewissenschaft, Pastoraltheologie, Kirchenrecht, (außerschulische) Katechetik und Religionspädagogik, Missionstheologie oder Kontextuelle Theologie, Religionssoziologie oder Religionspsychologie</li> </ul>				
6	Verwendbarkeit des Moduls Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien				
7	Teilnahmevoraussetzungen				

	Erfolgreich abgeschlossener lehramtsbezogener Bachelorstudiengang vertiefte Kenntnisse in Latein; Grundkenntnisse in Griechisch; erwünscht sind Kenntnisse in Hebräisch
8	Prüfungsformen Klausur; Hausarbeit
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Modulprüfung kann abgelegt werden, wenn alle Einzelveranstaltungen des Moduls absolviert wurden. Sie kann sich inhaltlich auf alle Bereiche des Moduls beziehen und wird in Form einer Hausarbeit oder ausgearbeitetem Referat mit Anhängen oder <u>einer schriftlichen Prüfung (90 min.) durchgeführt.</u>
10	Stellenwert der Note in der Endnote 15/42
11	Häufigkeit des Angebots M 12.1: im WS: Fundamentaltheologie, im SS: Dogmatik M 12.2: im WS: Sozialethik M 12.3: im SS: Kirchenrecht, im WS: Liturgie
12	Modulbeauftragter: Dr. Müller hauptamtlich Lehrende
13	Sonstige Informationen Art und Dauer der Modulprüfung werden zu Beginn der Veranstaltungen von den Lehrenden bekannt gegeben. Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt.

**Kommentar [h7]:** Hausarbeit/Referat wahlweise aus einem der drei Teilmodule, Hausaufgaben aus den anderen Modulen), wird Klausur gewählt, dann Fragen aus allen Teilmodulen)

**Kommentar [h8]:** gelöscht  
Portfolio (Hausarbeit oder ausgearbeitetes Referat plus Hausaufgaben), Müller, 15. 6.

**Kommentar [h9]:** Die Veranstaltung M11.3 ist eine prüfungsrelevante Studienleistung. Die Note dieser Veranstaltung wird über eine Hausarbeit ermittelt. Sie fließt in die Endnote des Moduls ein. Die erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung M11.2 wird neben der regelmäßigen Teilnahme über eine Hausarbeit nachgewiesen. = gelöscht Müller 2. 9. 10

Vertiefung Fachdidaktik (Gym)					
	Kennnummer: M 13	work load 360 h	Leistungspunkte 12 LP	Studiensemester 7.-8. Sem.	Dauer Max. 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium / Prüfungsvorb.	Leistungspunkte
	M 13.1: Seminar (Pflicht): Fachdidaktik / Bibeldidaktik		2 SWS / 30 h	70 h / 80 h	6
	M 13.2: Seminar (Pflicht): Didaktik eines systematisch-theologischen oder kirchenhistorischen Themas		2 SWS / 30 h	70 h / 80 h	6
2	Lehrformen Seminar				
3	Gruppengröße Seminar: etwa 30 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden				
	- können biblische Texte im Religionsunterricht vermitteln und verfügen über die zur Erteilung dieses Faches erforderlichen pädagogisch-didaktischen und methodischen Kompetenzen einschließlich der Medienkompetenz.				
5	Inhalte				
	- Bibeldidaktik				
	- Eine weitere spezielle Fachdidaktik				
6	Verwendbarkeit des Moduls Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien				
7	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich abgeschlossener lehramtsbezogener Bachelorstudiengang; vertiefte Kenntnisse in Latein; Grundkenntnisse in Griechisch; erwünscht sind Kenntnisse in Hebräisch				
8	Prüfungsformen Klausur; Hausarbeit; Referat				
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Modulprüfung kann abgelegt werden, wenn alle Einzelveranstaltungen des Moduls absolviert wurden. Sie kann sich inhaltlich auf alle Bereiche des Moduls beziehen und wird in Form <u>einer Hausarbeit oder ausgearbeitetem Referat mit Anhängen oder einer schriftlichen Prüfung (90 Min.)</u>				
10	Stellenwert der Note in der Endnote 12/42				
11	Häufigkeit des Angebots M 13.1: jedes Semester				

**Kommentar [h10]:** mündliche n Prüfung (30 min.) durchgeführt. Die erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen M12.2 und M12.2 wird neben der regelmäßigen Teilnahme über Hausarbeiten nachgewiesen. = gelöscht, Müller 2. 9.10

**Kommentar [h11]:** Hausarbeit/Referat wahlweise aus einem der zwei Teilmodule, Hausaufgaben aus den anderen Modulen), wird Klausur gewählt, dann Fragen aus allen Teilmodulen)

**Kommentar [h12]:** Gelöscht: Portfolio (Hausarbeit oder ausgearbeitetes Referat plus Hausaufgaben), Müller, 15. 6.

	M 13.2: im Sommersemester: Didaktik eines systematisch-theologischen Themas, im WS: Didaktik eines kirchenhistorischen Themas
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Syst. Theologie hauptamtlich Lehrende
13	Sonstige Informationen Art und Dauer der Modulprüfung werden zu Beginn der Veranstaltungen von den Lehrenden bekannt gegeben. Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt.



### 3: Exemplarische Studienverlaufspläne

#### 3.1 Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang mit dem schulartspezifischen Schwerpunkt Grundschule

Sem.	Modul bzw. Veranstaltung	Summe je Semester	
		SWS	CP
1.	M 1.1 Vorlesung + 1-st. Übung(Pflicht): Grundwissen Kirchengeschichte und Propädeutik + M 1.2 Vorlesung (Pflicht): Glaube und Vernunft + M 1.3 Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Bibel	7	10
2.	M 2.1 Vorlesung (Pflicht): Gottesbilder im AT und NT + M 2.2 Vorlesung (Pflicht): Trinitarische Gotteslehre + M 2.3 Vorlesung Religiöse Entwicklung von Kindern und Jugendlichen	6	9
3.	M 3.1 Vorlesung (Pflicht): Christologie + (M 3.2 Vorlesung (Wahlpflicht): Die Kirche Jesu Christi nach den Schriften des NT (im WS) oder M 3.3 Vorlesung(Wahlpflicht):Systematisch-theologische Veranstaltung (im SS))	4	10
4.	M 4.1 Vorlesung (Pflicht): Grundfragen religiöser Bildung + M 4.2 Vorlesung (Pflicht): Religiöse Lernprozesse + M 4.3 Seminar (Pflicht): Praktische Theologie	6	11
	<b>Summe BA</b>	<b>23</b>	<b>40</b>

**3.2 Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang mit dem schulartspezifischen Schwerpunkt BBS und Masterstudiengang für das Lehramt an berufsbildenden Schulen**

Sem.	Modul bzw. Veranstaltung	Summe je Semester	
		SWS	LP
1.	M 1.1 Vorlesung + 1st. Übung (Pflicht): Grundwissen Kirchengeschichte und Propädeutik + M 1.2 Vorlesung (Pflicht): Glaube und Vernunft + M 1.3 Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Bibel	7	10
2.	M 2.1 Vorlesung (Pflicht): Gottesbilder im AT und NT + M 2.2 Vorlesung (Pflicht): Trinitarische Gotteslehre + M 2.3 Vorlesung: Religiöse Entwicklung von Kindern und Jugendlichen	6	9
3.	M 3.1 Vorlesung (Pflicht): Christologie + M 4.1 Vorlesung (Pflicht): Grundfragen religiöser Bildung + (M 3.2 Vorlesung (Wahlpflicht): Die Kirche Jesu Christi nach den Schriften des NT (im WS) oder M 3.3 Vorlesung (Wahlpflicht): Systematisch-theologische Veranstaltung (im SS))	6	13
4.	M4.2 Vorlesung (Pflicht): Religiöse Lernprozesse + M 4.3 Seminar (Pflicht): Praktische Theologie + M 5.1 Vorlesung (Pflicht): Theologische Ethik (im SS), im WS GB 1201	6	11
5.	M5.2 Seminar (Pflicht): Christliche Ethik in Auseinandersetzung mit klassischer und moderner Normenbegründung (im SS) im WS 12.2 Christliche Soziallehre + M 6.1 Vorlesung (Pflicht): Theologie der Religionen / Fundamentaltheologie (im WS)+ M 6.2 Vorlesung (Pflicht): Ein Thema der speziellen Moraltheologie (im WS)	6	13
6.	M 7.1 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Ein Thema der alten oder der mittleren Kirchengeschichte (im WS)+ M 7.2 Seminar (Pflicht): Ein Thema der neueren oder zeitgenössischen Kirchengeschichte (im SS) im WS 10.2 + (M 7.3 Seminar (Wahlpflicht) Ein biblisches, bibelhermeneutisches oder religionsgeschichtliches Thema (SS))	6	9
	<b>Summe Bachelorstudiengang</b>	<b>37</b>	<b>65</b>
7.	M 8.1 Vorlesung / Seminar (Pflicht): Exegese einer biblischen Schrift oder eines biblischen Themas	2	4
8.	M 8.2 Seminar (Pflicht): Fachdidaktik / Bibeldidaktik + M 8.3 Seminar (Pflicht): Didaktik eines systematisch-theologischen oder eines kirchenhistorischen Themas (im SS: Syst. Theologie), im WS: Hist. Theologie)	4	6
	<b>Summe Masterstudiengang</b>	<b>6</b>	<b>10</b>

**3.3 Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang mit den schulartspezifischen Schwerpunkten  
Realschule plus und Masterstudiengänge für das Lehramt an Realschulen plus.**

Sem.	Modul bzw. Veranstaltung	Summe je Semester	
		SWS	LP
1.	M 1.1 Vorlesung + 1-st. Übung (Pflicht): Grundwissen Kirchengeschichte und Propädeutik + M 1.2 Vorlesung (Pflicht): Glaube und Vernunft + M 1.3 Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Bibel	7	10
2.	M 2.1 Vorlesung (Pflicht): Gottesbilder im AT und NT + M 2.2 Vorlesung (Pflicht): Trinitarische Gotteslehre + M 2.3 Vorlesung Religiöse Entwicklung von Kindern und Jugendlichen	6	9
3.	M 3.1 Vorlesung (Pflicht): Christologie + M 4.1 Vorlesung (Pflicht): Grundfragen religiöser Bildung + (M 3.2 Vorlesung (Wahlpflicht): Die Kirche Jesu Christi nach den Schriften des NT (im WS) oder M 3.3 Vorlesung (Wahlpflicht): Systematisch-theologische Veranstaltung (im SS))	6	13
4.	M 4.2 Vorlesung (Pflicht): Religiöse Lernprozesse + M 4.3 Seminar (Pflicht): Praktische Theologie + M 5.1 Vorlesung (Pflicht): Theologische Ethik(im SS) im WS GB 1201	6	11
5.	M 5.2 Seminar (Pflicht): Christliche Ethik in Auseinandersetzung mit klassischer und moderner Normenbegründung (im SS) im WS 12.2 Christliche Soziallehre+ M 6.1 Vorlesung (Pflicht): Theologie der Religionen / Fundamentaltheologie (im WS) + M 6.2 Vorlesung (Pflicht): Ein Thema der speziellen Moraltheologie (im WS)	6	13
6.	M 7.1 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Ein Thema der alten oder der mittleren Kirchengeschichte (im WS) + M 7.2 Seminar (Pflicht): Ein Thema der neueren oder zeitgenössischen Kirchengeschichte (im SS) im WS 10.2 + (M 7.3 Seminar ( Wahlpflicht): Ein biblisches, bibelhermeneutisches oder religionsgeschichtliches Thema (im SS))	6	9
	<b>Summe Bachelorstudiengang</b>	<b>37</b>	<b>65</b>
7.	M 9.1 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Exegese einer alttestamentlichen Schrift oder eines alttestamentlichen Themas + M 9.2 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Exegese einer neutestamentlichen Schrift oder eines neutestamentlichen Themas	2 2	4 4
8.	M 9.3 Seminar ( Pflicht): Fachdidaktik / Bibeldidaktik oder M 10.1 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Fundamentaltheologischer oder dogmatischer Traktat oder Sozialethik und M 10.2 Seminar (Wahlpflicht): Kirchengeschichte oder 10.3. Praktische Theologie /Fachdidaktik	2 2 2 2	5 5 5 5
	<b>Summe Masterstudiengang</b>	<b>12</b>	<b>23</b>

**3.4 Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang mit dem schulartspezifischen Schwerpunkt  
Gymnasium und Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien**

Sem.	Modul bzw. Veranstaltung	Summe je Semester	
		SWS	LP
1.	M 1.1 Vorlesung + 1-st. Übung (Pflicht): Grundwissen Kirchengeschichte und Propädeutik + M 1.2 Vorlesung (Pflicht): Glaube und Vernunft + M 1.3 Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Bibel	7	10
2.	M 2.1 Vorlesung (Pflicht): Gottesbilder im AT und NT + M 2.2 Vorlesung (Pflicht): Trinitarische Gotteslehre + M 2.3 Vorlesung (Pflicht): Religiöse Entwicklung von Kindern und Jugendlichen	6	9
3.	M 3.1 Vorlesung (Pflicht): Christologie + M 4.1 Vorlesung (Pflicht): Grundfragen religiöser Bildung + (M 3.2 Vorlesung (Wahlpflicht): Die Kirche Jesu Christi nach den Schriften des NT oder M 3.3 Vorlesung (Wahlpflicht): Systematisch-theologische Veranstaltung (im WS))	6	13
4.	M 4.2 Vorlesung (Pflicht): Religiöse Lernprozesse + M 4.3 Seminar (Pflicht): Praktische Theologie + M 5.1 Vorlesung (Pflicht): Theologische Ethik (im SS) im WS GB 1201	6	11
5.	M 5.2 Seminar (Pflicht): Christliche Ethik in Auseinandersetzung mit klassischer und moderner Normenbegründung (im SS) im WS 12.2 + M 6.1 Vorlesung (Pflicht): Theologie der Religionen / Fundamentaltheologie (im WS) + M 6.2 Vorlesung (Pflicht): Ein Thema der speziellen Moraltheologie (im WS)	6	13
6.	M 7.1 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Ein Thema der alten oder der mittleren Kirchengeschichte (im WS) + M 7.2 Seminar (Pflicht): Ein Thema der neueren oder zeitgenössischen Kirchengeschichte (im SS) im WS 10.2 + (M 7.3 Seminar (Wahlpflicht): Ein biblisches, bibelhermeneutisches oder religionsgeschichtliches Thema im SS))	6	9
	<b>Summe Bachelorstudiengang</b>	<b>37</b>	<b>65</b>
7.	M 11.1 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Exegese einer alttestamentlichen Schrift oder eines alttestamentlichen Themas + M 11.2 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Exegese einer neutestamentlichen Schrift oder eines neutestamentlichen Themas	4	10
8.	M 11.3 Seminar (Pflicht): Kirchengeschichte + M 12.1 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Fundamentaltheologischer oder dogmatischer Traktat (im WS: Fundamentaltheologie, im SS: Dogmatik)	4	10
9.	M 12.2 Seminar (Pflicht): Christliche Soziallehre (im WS: Sozialethik) + M 12.3 Seminar (Pflicht): Kirchenrecht oder Liturgiewissenschaft (im SS: Kirchenrecht, im WS: Liturgie)	4	10
10.	M 13.1 Seminar (Pflicht): Fachdidaktik / Bibeldidaktik + M 13.2 Seminar (Pflicht): Didaktik eines systematisch-theologischen oder kirchenhistorischen Themas (im SS: Syst. Theologie, im WS: Hist. Theologie)	4	12

	<b>Summe Masterstudiengang</b>	<b>16</b>	<b>42</b>
--	--------------------------------	-----------	-----------